

DINSLAK

VOERDE | HÜNXE

GUTEN MORGEN

in Dinslaken, Voerde und Hünxe

Fachmänner ausgeladen

Alle Jahre wieder das gleiche Spiel. Die Wasserpumpe für den Garten musste ans Laufen gebracht werden. Gisela schraubte die Sechskantschrauben auf. Dann holte sie Wasser und befüllte das Gefäß. Als sie die Pumpe angeworfen hatte, baute die keinen Druck auf. Also schrieb Gisela schnell eine Mail an die Firma. Und weil sie sich ob ihres Nichtkönnens so geärgert hat, hat sich Gisela noch mal mit der Pumpe auseinandergesetzt – mit Erfolg. Das Wasser sprudelte kräftig. Per e-mail hat Gisela die Fachmänner dann schnell wieder „ausgeladen“.

giko

KURZ GEMELDET

Neue Entwicklung im Fall Dagmar Eich

Dinslaken. Im Fall der verschwundenen Dagmar Eich aus Dinslaken gibt es eine „neue Entwicklung“. Das bestätigte das Polizeipräsidium Duisburg gestern Abend auf Anfrage der NRZ. Informationen, nach denen die im September 2014 verschwundene 59-Jährige tot aufgefunden wurde, wollte die Polizei weder bestätigen noch dementieren.

Bericht folgt

Rheir

Raj Subedi, Besitzer
Zusammen

Von Florian Langhoff

Voerde. An Schlaf war für Raj Subedi in den vergangenen Nächten nicht zu denken. „Die Menschen in meiner Heimat leiden, müssen teilweise unter freiem Himmel schlafen und das lässt mir keine Ruhe“, sagt der Spellener Restaurantbesitzer, der ursprünglich aus Nepal kommt. Ein schweres Erdbeben hatte den südasiatischen Staat schwer getroffen. Rund 5000 Tote soll das Beben allein in der Landeshauptstadt Kathmandu gefordert haben. Die Rettungskräfte im Land sind beschäftigt und auch internationale Hilfe ist bereits angelaufen.

Doch auch der Restaurantbesitzer wollte etwas für seine Heimat machen. „Er hat sich an mich gewendet und wir haben beschlossen, gemeinsam eine Spendenaktion zu starten“, erklärt Gudrun Hülsermann, Vorsitzende der Spellener Werbegemeinschaft. Ein Spendenkonto wurde bereits eingerichtet und in den nächsten Tagen, wenn das zehnjährige Jubiläum des Bauernmarktes und das Voerder Stadtfest in Spellen anstehen, sollen dort ebenfalls Spenden gesammelt und auf die Situation in Nepal aufmerksam gemacht werden. Man hofft darauf, möglichst viel Geld für